ISSN
1861-3772

Der lachende Manager
LaMa

29. November 2019 | LaMa 904

Bestseller Buchtipp auf S.2
Der LaMa Buchtipp 1:

Selbstkritik macht stark

Wie wir vertrauenswürdiger, leistungsfähiger und überzeugender werden

Selbstkritik? Ist das nicht das erste, was wir uns abgewöhnen müssen, wenn wir ganz gross rauskommen wollen? Wer sich selbst in Frage stellt, Zweifel und Widerspruch zulässt, nach eigenen Fehlern sucht, statt sie zu vertuschen, der macht sich klein und kann gleich einpacken. Selbstüberschätzung mit ein paar Einsprengseln von Grössenwahn – so sehen Sieger aus. So verkünden es zumindest Ratgeber für Karriere und Lebensglück. Und auch die Sozialpsychologen konstatieren: Wer in der Hierarchie oben steht, über mehr Geld und Macht verfügt als andere, der sieht geflissentlich über die eigenen Schwachpunkte hinweg. Allerdings ist dies kein Erfolgsrezept, sondern ein gewaltiges Problem. Wie im Übrigen auch die Sozialpsychologen erklären: Selbstüberschätzung und Blindheit für die eigenen Schwächen gefährden über kurz oder lang den eigenen Erfolg. Und auch für diejenigen, die einem selbstherrlichen Alphatier folgen müssen, ist das selten ein Vergnügen. Vielmehr ist es eine Bedrohung. Wer sich selbst für grandios hält, traut sich sehr viel mehr zu als andere. Aber genau darin liegt die Gefahr. Auch sehr kluge und überaus kompetente Menschen begehen haarsträubende Fehler, weil sie ihre Grenzen und Unzulänglichkeiten nicht kennen. Selbstkritik muss sein. Selbstkritik ist die erste Voraussetzung, um sich zu verbessern. Sie ermutigt uns, es noch einmal zu versuchen. Sie schwächt uns nicht, sondern sie lässt uns überhaupt erst stark werden. Denn echte Stärke kann nur entstehen, wenn man sich darum kümmert, was (noch) nicht so gut läuft. Tatsächlich zeichnen sich viele, die Ausserordentliches leisten, dadurch aus: Dass sie besonders selbstkritisch sind, ihr Handeln stärker hinterfragen als andere und einen klaren Blick dafür haben, was (noch) nicht gut gelaufen ist. Selbstkritik macht aber auch den Umgang mit unseren Mitmenschen angenehmer. Wer sich gegenüber anderen selbstkritisch zeigt, gewinnt weit eher ihr Vertrauen und verschafft sich Respekt. Sind wir bereit, unsere eigene Position in Frage zu stellen, öffnet sich auch die Gegenseite. Wir kommen sehr viel besser miteinander ins Gespräch und finden sehr viel leichter eine Einigung.

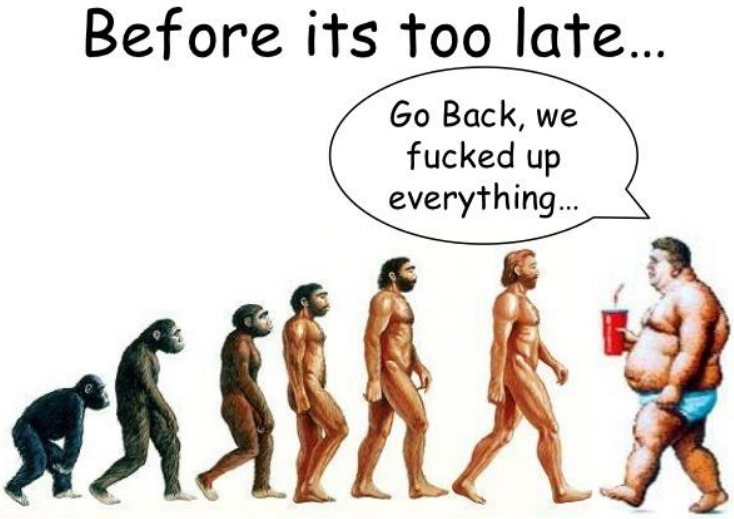
Selbstkritik macht stark – Wie wir vertrauenswürdiger, leistungsfähiger und überzeugender werden | Matthias Nölke | 2019 | C.H.Beck www.beck.de | 19,80 € | ISBN 978-3-406-73940-8

Hallo, ich bin Politiker und ein ehrlicher Mann

Hallo, ich bin Prostituierte und noch Jungfrau

Trump-Witze – lachen, wenn es nicht so ernst wäre | Ingo Reichardt, Anne Reichardt (Herausgeber) | Softcover 9,95 € | ISBN 9783741898617

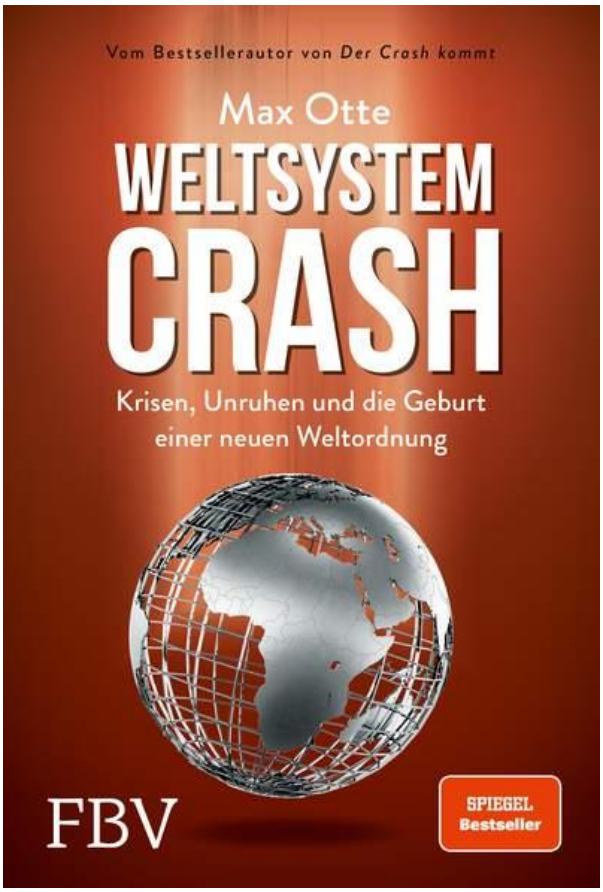
„I'm the greatest president that god ever created!" Dieser Ausspruch des heutigen Präsidenten der Vereinigten Statten, Donald Trump macht Angst, ist für viele Satiriker, Karnevalsredner und Kabarettisten eine nicht endende Inspiration. Der US-Präsident ist überall in Satirezeitschriften, Karnevalsreden und Kabarett-Sendungen angekommen. Viele sehen die Entwicklung mit Sorge, andere Kabarettisten bleiben eher gelassen: „Trump ist eine Goldader für Satiriker. Satire befeuert, es gibt ja auch schon eine neue Masseinheit: 1 Trump ist der Abstand zwischen zwei Fettnäpfen".



Impressum: LaMa© by communication-college ▪ ISSN 1861-3772 ▪. LaMa gibt es einmal die Woche, meistens jeden Freitag. Der Bezug ist kostenfrei. Vervielfältigung, weiterfaxen, Aushang, Umlauf, auf die Tagesordnung setzen und Weitergabe – auch forwarden per E-Mail - ausdrücklich erwünscht. info@communication-college.org ▪ Sie können LaMa jederzeit im Internet unter http://www.communication-college.de bestellen per rss feed und auch – wenn Sie keinen Spass verstehen ☺ – wieder abbestellen. [Anbieterkennzeichnung nach § 6 TDG und Medienstaatsvertrag (§6 MDStV):
Hrsg. communication-college network ▪ Hrsg. Dr.Ingo Reichardt ▪ 25785 Nordhastedt ▪ Tel. 04804 1868553 ▪Allemagne]

Der LaMa Buchtipp 2:

Weltsystemcrash - Krisen, Unruhen und die Geburt einer neuen Weltordnung



„Noch halten wir uns mit Behelfslösungen in der Luft. Aber lange geht das nicht mehr gut!

Dieses Buch ist gründlich recherchiert und gibt einen sehr gut zu verstehenden Einblick, was sich da zusammenbraut und wo es enden wird. Autor Professor Otte, weitsichtiger Ökonom, ist respektiert und vieldiskutiert, oder auch nicht unter der deutschen Sichtweise und Medienglocke: nachdem er in einer Talkshow einmal äusserte, "in manchen Positionen hat Trump recht" wird er erst gar nicht mehr zu Talkrunden eingeladen. 1998 beschrieb Otte die Euro- und Griechenlandkrise. Damals wollte das keiner hören. Professor Otte, Schriftsteller und Fondsmanager, hat mit seinen Analysen und den daraus resultierenden Prognosen Recht behalten. 2006 sagte er die durch geldgierige Banken verursachte Weltfinanzkrise als Teil der Weltwirtschaftskrise ab 2007 voraus.
Was muss man eigentlich tun, dass alle unsere Mandatsträger in Bundestag und Landtagen dieses Werk lesen, verstehen werden es ja nicht alle. Oder muss es immer nur Sponsoren und Lobbyisten geben, damit Mandatsträger sich auch mit kritisch begründeten und belegbaren Sichtweisen auseinandersetzen. Nun ja, eine halbe Million Menschen sind da voraus: Mit einer halben Million verkaufter Exemplare von «Der Crash kommt» gelang Max Otte eines der erfolgreichsten deutschen Wirtschaftsbücher überhaupt. 13 Jahre später erscheint der Nachfolger: «Weltsystemcrash». Die Risiken sind noch dramatischer geworden: Die weltweite Verschuldung ist auf dem höchsten Stand aller Zeiten. Der Niedergang der USA, der Aufstieg Chinas und die Ohnmacht Europas bedeuten fatale Konsequenzen für uns alle. Zunehmende Überwachung, Fake News und eine verfahrene Migrationspolitik spalten die Gesellschaften. Otte zeigt, wie all dies zusammenhängt und wie jeder Einzelne mit dieser neuen Weltordnung umgehen kann.

Wenn nicht sofort Zeit zu lesen, lassen Sie es sich schenken und verschenken ein Exemplar an die oder den Bundestagsabgeordneten Ihres Wahlkreises.

Der Autor Professor Dr. Max Otte ist Gründer des Instituts für Vermögensentwicklung und Fondsmanager. 2006 gelang ihm mit „Der Crash kommt“ ein Bestseller mit über 500.000 verkauften Exemplaren. Er promovierte an der Princeton University und lehrte an der Boston University, der Hochschule Worms und der Karl-Franzens-Universität Graz. „Cicero“ kürte ihn 2019 zum Aufsteiger des Jahres unter Deutschlands Intellektuellen.

Weltsystemcrash - Krisen, Unruhen und die Geburt einer neuen Weltordnung | Dr. Max Otte | 2019| FinanzBuch Verlag | 24,99 € | ISBN 978-3-95972-282-7